

Männer, wie könnt ihr Frauen nachts wirklich schützen? Tipps aus der Umfrage!

Eine Umfrage von VOL.AT zeigt, wie Männer das Sicherheitsgefühl von Frauen nachts verbessern können. Tipps und Erfahrungen.

Kennelbach, Österreich - Immer mehr Frauen fühlen sich nachts unwohl, wenn ihnen unbekannte Männer folgen. Eine aktuelle Umfrage von VOL.AT untersucht, wie Männer dazu beitragen können, dass Frauen in solchen Situationen mehr Sicherheit empfinden. Das bloße Auftauchen eines unbekannten Mannes hinter einer Frau kann sofort eine spannende und unsichere Situation auslösen. Daher ist es wichtig, das subjektive Sicherheitsempfinden zu verstehen und ernst zu nehmen.

In der Umfrage äußern viele Frauen konkrete Wünsche, um sich sicherer zu fühlen. Miriam aus Kennelbach fordert von Männern Rücksichtnahme, etwa durch Abstand oder beruhigende Worte. Sie selbst überlegt sogar, Pfefferspray mitzunehmen und lässt sich nach Hause begleiten. Martina aus Lustenau schlägt vor, dass Männer die Straßenseite wechseln sollten, um Distanz zu halten, während Ramazan betont, dass die Verantwortung nicht allein bei Männern liegen sollte. Er ist der Meinung, dass ein Mann ohne böse Absichten nichts tun muss, um Vertrauen zu schaffen. Anja aus Dornbirn hingegen fordert mehr Achtsamkeit im öffentlichen Raum, vor allem nachts.

Empfehlungen für mehr Sicherheit

Um Frauen ein sicheres Gefühl zu geben, empfiehlt Elmar aus Lauterach, nicht hinter ihnen herzulaufen, sondern zur Seite zu gehen. Ähnlich betonen Emilia und Svea aus Satteins und Feldkirch, wie wichtig räumlicher Abstand ist, um Frauen nicht das Gefühl zu geben, verfolgt zu werden. All diese Vorschläge zeigen, dass kleine Änderungen im Verhalten von Männern wesentlich zur Sicherheit von Frauen beitragen können.

Der Kontext dieser Diskussion wird von der Forschung zu Geschlechterrollen weiter untermauert. Laut einem Bericht der Bundeszentrale für politische Bildung wird heute angestrebt, geschlechtstypische Rollenvorstellungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu überwinden. Eine Umfrage zeigte, dass rund 70 % der Befragten der Meinung sind, beide Geschlechter sollten sich gleichermaßen um Haushalt und Kinder kümmern. Dennoch gibt es nach wie vor geschlechtsspezifische Auffassungen, wie etwa die Ansicht, dass Frauen bessere Betreuerinnen für kleine Kinder seien.

Während die Gleichstellungspolitik Fortschritte macht, bleibt die Herausforderung bestehen, stereotype Geschlechterrollen zu hinterfragen und ein respektvolles Miteinander im Alltag zu fördern. Das Thema der Sicherheit von Frauen im öffentlichen Raum steht dabei ganz oben auf der Agenda und erfordert den offenen Dialog zwischen den Geschlechtern.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass durch einfache Verhaltensänderungen von Männern das Sicherheitsgefühl von Frauen erheblich gesteigert werden kann. Diese Anpassungen sollten nicht nur als individuelle Verantwortung gesehen werden, sondern als Teil eines größeren gesellschaftlichen Wandels, der für ein gleichberechtigtes Miteinander unerlässlich ist.

Weitere Informationen zu den Einstellungen zu Geschlechterrollen liefern die ausführlichen Daten der Bundeszentrale für politische Bildung, die die gesellschaftlichen Entwicklungen zur Gleichstellung analysieren.

Details	
Ort	Kennelbach, Österreich
Quellen	• www.vol.at • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at